

# Protokoll der StuRa-Sitzung vom 10.11.2005

Teilnehmer: 23 von 31, Sitzungsleiter: Felix Mellmann, Protokollant: Ralf Schuppan

Sitzungsbeginn: 19:50 Uhr, Sitzungsende: 00:32 Uhr

## Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der Gf und Debatte des Berichts
3. Finanzanträge
4. Bericht aus dem Senat
5. Anträge
6. Aufwandsentschädigungen
7. Große Novelle des SächsHG
8. Strukturkonzept des StuRa
9. Sonstiges

## 1. Begrüßung und Formalia

**Beschlussfähigkeit mit 17 von 31 Mitgliedern festgestellt.**

**Felix Mellmann** weist auf laufende Abstimmung hin  
**Tagesordnung ohne Gegenrede bestätigt.**

## 2. Bericht der Geschäftsführung

**Ulrich Rückmann (GF Lehre und Studium)** hat sich mit der Novellierung des Sächsischen Hochschulgesetzes vergangene Woche in Leipzig beschäftigt. Außerdem nahm er an der KSS-Sitzung teil

**Christian Soyk (GF Finanzen)** führte Finanzprüfung bei den Förstern durch. Es wurden keine Beanstandungen festgestellt. Ansonsten wurden übliche Arbeiten im Rahmen der Aufgaben eines Finanzers durchgeführt

**Martin Jahnke (GF Öffentliches)** war mit der Fertigstellung der Plakate für die FSR-Wahl, sowie mit dem Projekt Internetauftritt des StuRa beschäftigt. Außerdem hat er sich intensiv mit der Ausarbeitung von Vorschlägen zur Strukturreform des StuRa auseinandergesetzt.

**Ulrike Schirwitz** möchte Flyer für die Standorte der FSR-Wahlurnen anfertigen.

**Manuela Kaufmann** sucht Mitarbeiter in der BAFÖG-Beratung.

## 3. Finanzanträge

**Christian** stellt drei Finanzanträge vor:

**1. AG SchLaU möchte 618,20 € für ein Bundestreffen der Hochschulschwulenreferate**

**Matthias Lutterbeck (Leiter der AG SchLaU)** berichtet das AG SchLaU dieses Jahr so genanntes Waldschlösschentreffen in Göttingen organisiert. Im Finanzantrag enthalten sind Organisation des Treffens und 41,25 € Teilnahmebeitrag für 4 Personen (zusammen 495 €), maximale Reisekosten von 83,20 € und 40 € Preise für Dekorationen

**Andreas Kranz (Referent Struktur)** fragt warum Treffen in Göttingen stattfindet.

**Matthias:** Göttingen zentral in Deutschland gelegen, spezielle schwul- lesbische Tagungsstätte, gute Ausstattung (Unterkunft + Tagungsräume)

**Philip Bönisch** fragt nach Eigenanteil der Beteiligten.

**Matthias** verneint dies, weißt aber darauf hin das Reisekosten wohl höher ausfallen werden!

**Martin** fragt nach Sinn und Länge des Treffens.

**Matthias:** Waldschlösschentreffen dient der Vernetzung, Planung gemeinsamer Aktionen, politische Themen der AGs, Themen: Krankenkassenpolitik gegenüber Homosexuellen; Vortrag Schwuler Aktivismus ⇒ schwuler Lobbyismus)

**Abstimmung Finanzantrag AG SchLaU über 618,20 €: keine Gegenrede, der Antrag wurde angenommen**  
**Finanzantrag der Ortsgruppe studentischer Wasserwacht**

Finanzantrag für das 27. Mitternachtsschwimmen in der Schwimmhalle Freiburger Straße. Eingeladen sind alle Leute zwischen 18-99 Jahre; Programm: Musik, Snacks, Sauna, DJ. Anfallende Kosten sind: Moderator, Musik, GEMA (150 €), Snacks und Getränke (250 €), Werbung 200 €, Thema: Pyjamaparty 100 €, insge-

samt 700 €, Unisportzentrum übernimmt Hallenmiete.

**Martin** fragt nach Finanzierung in den Vorjahren.

**Paula Jungnickel:** Einnahmen durch Eintritt: Studenten 2 € und Andere 3 €, erfahrungsgemäß 150 Leute erwartet, daraus resultierende Einnahmen von max 300 €. wurde finanziert durch StuRa, Alten Manager, Unisportzentrum

**Paula** weiter: eigentlich auch Club Aquarium beteiligt aber in Vergangenheit nicht genug Kunden für erneute Kooperation.

**Manuela** erkundigt sich bei Christian ob Essen gefördert werden darf.

**Christian** bestätigt dies

**Abstimmung des FA für studentische Wasserwacht im Wert von 700 €. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen**

**Andreas Kranz beantragt Kauf eines Heftgerätes für den StuRa im Wert von 79,15€**

**Christian** hält dies für eine sinnvolle Anschaffung, da Preis von 79,15 € günstig im Vergleich zum Nutzen ist.

**Andreas:** Der Tacker dient zum Heften von Broschüren. Der Preis rechtfertigt sich, da Billigvarianten zu primitiv und nur begrenzt einsatzfähig sind.

**Erik Ritter:** Kann der Knackpunkt auch damit geheftet werden?

**Manuela:** Ab wie viel Heften lohnt sich der Tacker?

**Andreas:** Ja Knackpunkt kann damit geheftet werden und Gerät lohnt sich schon für die Satzungshefte!

**Steffen Lehmann:** wünscht sich kombiniertes Gerät für größere Hefte, dass auch zum Falten geeignet ist.

**Andreas:** Meint das dies bestimmt machbar ist, aber zu teuer sei.

**Es kommt zur Abstimmung des Antrags über den Tacker für 79,15 €.**

**Inhaltliche Gegenrede von Manuela: Kosten im Copyshop günstiger. Der Antrag wird mit 16/2/3 angenommen**

## 4. Bericht aus dem Senat

**Alexander Scherz und Matthias Lutterbeck berichten vom Senat:** erklären aktuelles Stiftungsuni-Modell.

**Matthias** sieht Kompetenzen des Senates zu sehr eingeschränkt (viele Stellungnahmen, kaum Beschlusskompetenzen, Verwässerung des Abwahlrechts, möglicherweise 4 Prorektoren)

**Jerome** fragt was genau Stellungnahmen bedeuten.

**Alexander:** Details frühesten im Februar im nächsten Papier.

**Manuela:** Welche Auswirkungen hat der Tod des Kanzlers Post auf das Konzept?

**Alexander:** Schwer abschätzbar. Beschluss des Senats: nimmt Kenntnis von Papier, wird zur Überarbeitung übergeben

**Joachim Püschel:** vermisst Basisdemokratie im Eckpunktepapier

**Alexander:** Viele Punkte sind noch offen - Praxiswirkung unbekannt

**Christian** findet die Novelle des SächsHG schlimmer als das Eckpunktepapier, daher Unterstützung des Eckpunktepapier wenig notwendig

**Stanislav Bondarew** fragt nach obersten Gremium der Uni

**Alexander** antwortet, dass dies das Rektoratskollegium sei, viel optische Spielereien auf den Skizzen zum Eckpunktepapier

**Matthias** meint, dass auch Stellungnahmen des Senats einen nicht zu unterschätzenden Einfluss haben.

**Steffen** bittet darum dem Rektor keine Vorwürfe zu machen.

**Manuela beantragt GO auf Schluss der Rednerliste - keine Gegenrede - Antrag angenommen**

**Matthias:** Grund für TOP im StuRa ist vor allem die Information der Mitglieder. Die Diskussionen müssen von den Studenten ausgehen, da sich die Pläne in einem fortgeschrittenen Stadium befinden. Es gibt kaum noch Hindernisse.

## 5. Anträge

*Keine Anträge*

## 6. AE

**Steffen** erfragt Begründungen von Anneroses und Marcus' AE.

**Christian** liest ihm vorliegende Begründungen vor.

**Steffen:** sieht keinen erhöhten Aufwand bei Marcus.

**GO-Antrag von Steffen auf Vertagung der AE von Marcus, Gegenrede inhaltlich von Annerose. Der Antrag wird abgelehnt.** Es gibt keine Gegenrede fest für restliche AEs

**AEs in Blockabstimmung ohne Gegenrede angenommen**

**GO-Antrag von Martin auf Pause von 5 Minuten für die Fachschaft Mathematik.**

## 7. Große Novelle des SächsHG

**Ulrich stellt GO-Antrag auf geschlossene Sitzung (2/3 Mehrheit erforderlich)**

**Inhaltliche Gegenrede von Manuela: nicht StuRa Mitglieder müssten gehen.**

**Der Antrag wurde mit 11/1/5 Stimmen abgelehnt**

**Ulrich** ist nicht bereit Thema öffentlich zu diskutieren.

**GO Antrag von Steffen auf geschlossene Sitzung (2/3 Mehrheit erforderlich).**

**Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.**

*Eintritt in die geschlossene Sitzung*

*Nach einem GO-Antrag wird ohne Gegenrede Matthias Lutterbeck zur geschlossenen Sitzung zugelassen.*

*Wiedereintritt in die öffentliches Sitzung*

## 8. Strukturkonzept des StuRa

**Martin** Stellt Konzept für die Strukturreform als Antrag vor.

Ziele der Reform sind: Klärung der Zuständigkeiten, effizientere Ressourcennutzung, Klare Pflichten und Rechte der GF, Referenten und anderen. Freiräume aber auch Rechenschaftspflichten sollen geschaffen werden, flexible Zuschnitte der Posten, feste AE. Martin möchte eine Diskussion über Strukturreform anregen.

**Annerose Gulbins** befürwortet mehr praktische Arbeit im StuRa und wünscht konkrete Zielvorgaben

**Erik** stimmt zu das es einige Probleme im StuRa gibt, meint jedoch das dies innerhalb der bestehenden Struktur lösbar sei. Außerdem empfindet er feste AEs als Zahlung eines Lohns.

**Daniel Bambauer** findet nicht, dass in Zukunft Quasi-Gehälter gezahlt werden sollen.

**Philipp Bönisch** findet mehrere Punkte problematisch. Er ist gegen feste AEs, findet AE-Anträge vor dem Plenum nicht entwürdigend, besteht auf Rechenschaft der Empfänger vor dem Gremium, feste Sitzungszeiten sieht er kritisch. Feste Sitzungsleiter und Protokollanten wären aber begrüßenswert, sowie Verbesserungen in einigen Punkten bei der Arbeit des StuRa.

**Matthias** fragt nach den Mitarbeitern am Gesamtkonzept.

**Annerose** Vor allem die GF und Hendrick Strobelt.

**Matthias** spricht sich gegen eine Professionalisierung des StuRa aus. Er befürchtet eher eine abschreckende Wirkung. Trotz eines gewissen Verständnisses für die Probleme, erscheint eine Umsetzung des Kataloges schwierig (geringere Mitarbeitsbereitschaft)

**Annerose** betont die bessere Verknüpfung von Semesterbeginn und den Wahlen.

**Martin** befürwortet eine schnelle Reform, da er eine ewig andauernde Diskussion befürchtet ohne Problemlösung. Auch merkt er an das die bisherigen Gelder kaum zu einer besseren Interessenvertretung der Studis geführt haben.

**Philipp** unterstützt weiterhin ehrenamtliche Interessenvertretung.

**Steffen** bemängelt Kommunikation StuRa und GF.

**Andreas** meint das AEs kein Gehalt sind und Gemeinde und Stadträte bekommen AEs in ähnlicher Form wie im Reformkonzept. Allerdings lehnt er die Vollzeit GF ab, da er einen Mangel an Personal erwartet.

**Steffen** betont das Freiwilligkeitsprinzip im StuRa, hat Sympathien für den 2 Wochen Tagungsmodus, hält 12 Monate Aufgaben für die GF kaum planbar und findet AEs in Höhe des BAFöG-Höchstsatzes übertrieben.

**Ulrich** kann nur effektiv arbeiten, wenn finanziell abgesichert - sonst genießt Studium Priorität, GF ist Vollzeitarbeit. Er ist nicht bereit 40 Stunden für 150 € zu arbeiten, Gremientätigkeit ist soziales Problem im StuRa mangels gesicherter Absicherung. Ulrich hätte locker Arbeit für 70 Stunden. Der StuRa degradiert sich aufgrund der Struktur zu Stimmvieh. Ulrich fordert einen Vergleich zu anderen Universitäten.

**Daniel** schließt sich weitestgehend Ulrichs Meinung an und bemängelt die große Anzahl der Hobby-Redner im StuRa.

**Daniel** stellt einen GO-Antrag auf Schluß der Rednerliste.

**Der Antrag wird nach inhaltlicher Gegenrede 3/10/3 abgelehnt**

**Felix** hält wesentliche Teile des Konzeptes für nicht umsetzbar und undemokratisch bzw. nichtpluralistisch. Außerdem häufen sich zu viele Kompetenzen bei der GF, und eine erweiterte GF wäre nur ein StuRa light.

**Annerose** gibt zu bedenken, dass Zielstellungen Motivation bieten. Reform durchführen ist jedoch besser als Nichtstun. Rechenschaft soll im Sinne der Zielerfüllung abgelegt werden. Auch soll die Transparenz erhöht werden damit Fortschritte und Dauerprobleme besser erkannt werden.

*Daniel Bambauer geht um 23.25 Uhr*

**Es gibt ein GO-Antrag auf Verkürzung der Redezeit.**

**Gegenrede von Andreas**

**4/10/2 ⇒ der Antrag wird abgelehnt**

**Manuela** meint das der GF Posten unbeliebt ist aber der StuRa keine ABM-Maßnahme für arme Studenten ist. Sie befürchtet, dass sich Parteien und andere Organisationen von dieser Regelung angezogen fühlen könnten.

**Manuela** beantragt eine AG für Sitzungsreform (identisch mit Martins Antrag) und eine AG Selbstverständnis des StuRa (Satzungsfragen)

*Sebastian Gaigals geht um 23.37 Uhr*

**Christian** bittet um kürzere Redebeiträge, musste eine Stunde warten. Christian appelliert an den StuRa sich am Erreichten zu messen. Er stellt fest, dass die meisten Preiserhöhungen in den letzten Jahren immer brav von allen Studenten getragen werden mussten. Er bemängelt die kaum vorhandene Unterstützung der Verwaltungsräte im StuWe durch Demos usw. Im Großen und Ganzen ist in den letzten Jahren fast nichts Positives für die Studenten herausgekommen. Es werden vom StuRa im Großen und Ganzen nur Serviceleistungen angeboten. Es stellt sich eigentlich erstmal die Frage, was wir überhaupt als StuRa unternehmen wollen. Christian hält es für sinnlos jeden Punkt durchzugehen.

**Martin** fragt StuRa ob im Moment alles ideal ist, möchte lieber Einbeziehung aller StuRa Mitglieder in besserer Gremienarbeit.

**Andreas** lädt alle StuRa Mitglieder in die GF Sitzung ein.

*Manuela Kaufman verlässt die Sitzung um 23.52 Uhr.*

**Christian** beantragt den Schluss der Debatte und sofortige Abstimmung.

**Dies bedarf einer 2/3-Mehrheit der Anwesenden.**

**Der Antrag wird 8/4/3 abgelehnt**

**Ulrich** beantragt den Schluss der Rednerliste - der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen

*Claudia Barthel, Joachim Püschel und Erik Ritter gehen um 23.56 Uhr.*

(Christin Linke) beklagt die langen, inhaltsfreien Redebeiträge. Ein Abnicken von Anträgen lehnt sie ab. Sie wünscht sich vor allem mehr inhaltliche Diskussionen

und bemängelt das sich viele Leute nicht in den StuRa trauen.

**Marcel Junige** gibt zu bedenken das die Probleme des StuRas nicht in den FSR diskutiert werden sollten, da dies Vorurteile stärken könnte. Marcel kritisiert vor allem Sitzungslänge, Sitzungsstil und Inhalt der StuRa-Sitzung. Er kündigt an nur noch in den Referaten sich einzubringen aber nicht mehr für diesen StuRa. Außerdem möchte Marcel das Protokoll für TOP 8 nachträglich für geschlossen erklären.

**Marcel beantragt nachträglich ein geschlossenes Protokoll für TOP 8. Andreas beantragt die Nichtbefassung von Marcells Antrag, da dieser seiner Meinung nicht Satzungskonform ist.**

**Gegenrede von Ulrich. Die Abstimmung ergibt 7/5/2. Es ergeben sich Zweifel am Abstimmungsverhalten von Ulrich - die Abstimmung wird wiederholt bei gleichem Ergebnis.**

**Der GO-Antrag von Andreas wurde abgelehnt**

**Matthias** bemängelt das Studenten meist nichts über den StuRa wissen. Auch dass Sitzungen öffentlich sind, ist weitestgehend unbekannt.

**Annerose stellt einen Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit.**

**Die Beschlussfähigkeit ist mit 14 von 31 nicht mehr**

**gegeben**

*Eintritt in die beratende Sitzung um 0.15 Uhr.*

**Ulrich** bestätigt, dass der StuRa viel Serviceleistungen anbietet, aber kaum Politik und Vertretung für die Studenten ist. Er hält die Beeinflussung durch Parteien für undenkbar. Für ihn ist Geld die notwendige Absicherung, welche eine professionelle Vertretung überhaupt ermöglicht.

**Christian** kann sich gut vorstellen, dass die Vollzeit GF etwas bringen könnte.

**Steffen** befürchtet, dass das Reformpapier bereits zu zerredet sei.

*In die nächste Sitzung übernommen werden die Anträge von Marcel, Manuela und Martin, welche dann auf jeden Fall beschlossen werden können.*

## 9. Sonstiges

**Andreas** merkt an, dass in Zukunft Protokolle schneller eintreffen sollten.

*Die Sitzung endete um 0.32 Uhr.*

## Anhang

### AE-Liste

AE		Okt 05
Rami Mochaourab	RF Sport	100 €
Annerose Gulbins	RF Studienreform	150 €
Marcus Kießling	Rf Soziales	60 €
Felix Mellmann	Rf Technik	75 €

	Rf	RF	Gf
Normalaufwand	50 €	90 €	150 €
<b>Erhöhter Aufwand</b>	<b>90 €</b>	<b>150 €</b>	<b>250 €</b>

## Anwesenheitsliste

Fachschaft	Sitze	Art <sup>1</sup>	Amt	Name, Vorname	Status
Architektur/Landschaftsarchit.	1	A			nicht besetzt
Bauingenieurwesen	1	A			nicht besetzt
Berufspädagogik	1	A		Gaigals, Sebastian	anwesend
Biologie	1	A		Püschel, Joachim	anwesend
Chemie/Lebensmittelchemie	1	A			nicht besetzt
Elektrotechnik	2	A		Junige, Marcel	anwesend
		B		Mellmann, Felix	anwesend
Forstwissenschaften	1	A/E		Fiedler, Gregor; Petereit, Annekatrin	unentschuldigt
Geowissenschaften	1	A		Schuppan, Ralf	anwesend
Grundschulpädagogik	1	A		Kunfalvi, Zsanett	unentschuldigt
Informatik	3	A		Nguyen, Binh	ruht
		B		Schirwitz, Ulrike	anwesend
		B		Bönisch, Philipp	anwesend
Jura	1	A		Bondarew, Stanislaw	anwesend
Maschinenwesen	3	A		Kießling, Marcus	anwesend
		B		Kohl, Stefanie	entschuldigt
		B		Müller, Philip	unentschuldigt
Mathematik	1	A		Kranz, Andreas	anwesend
		C	GF	Jahnke, Martin	anwesend
Medizin	2	A		Lange, Jan	ruht
Philosophie	3	A		Stuchly, Jerome	anwesend
		B		Barthel, Claudia	anwesend
		B		Seidel, Eric	unentschuldigt
		C	GF	Rückmann, Ulrich	anwesend
Physik	1	A		Ritter, Erik	anwesend
Psychologie	1	A		Berger, Silvio	anwesend
Sozialpädagogik/EW	1	A		Linke, Christin	anwesend
SprLiKuWi	3	A		Kaufmann, Manuela	anwesend
		B	RF	Gulbins, Annerose	anwesend
		B		Voidel, Katrin	entschuldigt
		B	GF	Soyk, Christian	anwesend
Verkehrswissenschaften	1	A		Lehmann, Steffen	anwesend
Wasserwesen	1	A	GF	Grünberg, Peter	anwesend
Wirtschaftswissenschaften	3	A		Bambauer, Daniel	anwesend
		B		Klaeden, Anne	entschuldigt
		B		Iwanilow, Eduard	anwesend
<b>Summe</b>	<b>33</b>	<b>+2 · C</b>			<b>23/31</b>
<b>Referenten (Gäste qua Amt, wenn nicht StuRa-Mitglied)</b>	RF Internet RF Sport RF Semesterticket RF Akademische SV			Keller, Ingo Mochaourab, Rami Zorn, Arne Lutterbeck, Matthias	unentschuldigt anwesend entschuldigt anwesend
<b>Gäste und sonstige Mitarbeiter des StuRa</b>					
Alexander Tischer (FSR Forstwissenschaften)		Alexander Watson (FSR Forstwissenschaften)			
Paula Jungnickel (stud. Wasserwacht)					

<sup>1</sup> A ... Basisvertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 1 der Satzung  
 B ... weiterer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung  
 C ... besonderer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung  
 E ... Ersatzvertreter gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung